



Bayerisches Landesamt für
Pflege

Antragsformular PflegesoNahFöR

Bayerisches Landesamt für Pflege
Referat 45 - Investitionskostenförderung
Mildred-Scheel-Straße 4
92224 Amberg

Zutreffendes ankreuzen oder ausfüllen

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung gemäß der Richtlinie zur investiven Förderung von Pflegeplätzen sowie der Gestaltung von Pflege und Betreuung im sozialen Nahraum (PflegesoNahFöR) – Phase 1

Hinweis:

Dem **Antrag sind Anlagen beizufügen** – bitte beachten Sie hierzu **Seite 6 des Antragsformulars** sowie die Erläuterungen auf unserer Homepage!

Nur **vollständig vorliegende Anträge** können in das Auswahlverfahren einbezogen werden.

Der Antrag muss **unterschieden** werden.

Bitte senden Sie uns den Förderantrag in 1-facher Ausfertigung sowie – wenn möglich – in PDF-Form zu.

Bitte verwenden Sie keine Büro- oder Heftklammern.

1. Angaben zum Antragsteller / zur Antragstellerin

Maßnahmen- / Vorhabenträger	
Projekttitle / Name der geplanten Maßnahme	
Straße, Hausnummer	PLZ Ort
Telefon	E-Mail
Rechtsform	
Vertretungsberechtigte Personen 1. 2.	<input type="checkbox"/> einzeln vertretungsberechtigt <input type="checkbox"/> zusammen vertretungsberechtigt
Der Antragsteller verfolgt steuerbegünstigte Zwecke (§§ 51-68 AO) <input type="checkbox"/> Ja, der Freistellungsbescheid des zuständigen Finanzamts liegt bei <input type="checkbox"/> Nein	Vorsteuerabzugsberechtigung nach § 15 UStG <input type="checkbox"/> besteht <input type="checkbox"/> besteht nicht Eventuelle Vorsteuerabzugsbeträge sind im Kosten- und Finanzierungsplan gesondert auszuweisen und bei der Ermittlung der zuwendungsfähigen Ausgaben abzusetzen.

2. Angaben zum Ansprechpartner / Ansprechpartnerin

Name, Vorname (ggf. Vollmacht im Original beifügen)	
Telefon	E-Mail

3. Einrichtungsdaten (Förderprojekt)

Name der Einrichtung / Begegnungsstätte / Wohnform		
Straße, Hausnummer	PLZ	Ort
Stadt / Gemeinde	Landkreis	Regierungsbezirk
Planungsregion	Gemeindekennziffer (nach dem systematischen Schlüsselverzeichnis des Statistischen Landesamts)	
Datum der Erstinbetriebnahme (bei bereits bestehenden Einrichtungen)		
Versorgungsvertrag / Vereinbarung nach § 72 SGB XI bzw. Inaussichtstellung / Weitere Verträge <input type="checkbox"/> liegt vor und ist beigelegt <input type="checkbox"/> trifft nicht zu	Betriebserlaubnis <input type="checkbox"/> liegt vor und ist beigelegt <input type="checkbox"/> trifft nicht zu	
Die Einrichtung wurde mit Bundes- oder Landesmitteln gefördert <input type="checkbox"/> Ja, im Jahr (bitte Förderbescheide beifügen) <input type="checkbox"/> Nein	Die Einrichtung wurde mit kommunalen Mitteln gefördert <input type="checkbox"/> Ja, im Jahr (bitte Förderbescheide beifügen) <input type="checkbox"/> Nein	

4. Angaben zum Träger / Betreiber / Leistungserbringer

Name des Trägers / Betreibers / Leistungserbringers inkl. Rechtsform		
Straße, Hausnummer	PLZ	Ort
Telefon	E-Mail	
Art der Trägerschaft <input type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> freigemeinnützig <input type="checkbox"/> privat		
Trägerverband (soweit vorhanden)		

5. Angaben zum Bauvorhaben

Art der Maßnahme (Mehrfachnennung möglich) <input type="checkbox"/> Erstinvestition <input type="checkbox"/> Ersatzneubau-/Anbau <input type="checkbox"/> Umbaumaßnahme/Modernisierung <input type="checkbox"/> Sonstiges Vorhaben <input type="checkbox"/> Kauf einer Pflegeeinrichtung	
Kurzbeschreibung der Maßnahme 	
Geplanter Beginn der Maßnahme	Geplanter Abschluss der Maßnahme
Erklärung zum Maßnahmenbeginn <input type="checkbox"/> Mit der (Bau-) Maßnahme wurde noch nicht begonnen. <input type="checkbox"/> Mit der (Bau-) Maßnahme wurde am _____ begonnen. Hinweis: Zuwendungen dürfen nur für Maßnahmen gewährt werden, mit denen noch nicht begonnen wurde. Bei Baumaßnahmen gelten dementsprechend Planungsaufträge bis einschließlich Leistungsphase 7 HOAI, Baugrunduntersuchungen und Grunderwerb nicht als Beginn des Vorhabens, es sei denn, sie sind alleiniger Zweck der Zuwendung (vgl. VV zu Art. 44 BayHO Nr. 1.3.2).	
Gesamtplatzzahl vor Beginn der Maßnahme	Gesamtplatzzahl nach Maßnahmenende

6. Angaben zur beantragten Förderung

<input type="checkbox"/>	Dauerhaft angebotene Tagespflege gem. Nr. 2.2.5 PflegesoNahFöR	Plätze vorher	Plätze nachher
<input type="checkbox"/>	Dauerhaft angebotene Plätze in baulich eigenständigen Begegnungsstätten für zu Hause lebende Pflegebedürftige und Menschen mit Demenz gem. Nr. 2.2.8 PflegesoNahFöR	Plätze vorher	Plätze nachher

		Plätze in Einzelzimmern		Plätze in Doppelzimmern	
		vorher	nachher	vorher	nachher
<input type="checkbox"/>	Kurzzeitpflege, Verhinderungs- und palliative Pflege gem. Nr. 2.2.1 PflegesoNahFöR <u>Bei Kurzzeitpflege:</u> Liegt Versorgungsvertrag vor <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein				
<input type="checkbox"/>	Dauerpflege für volljährige Menschen mit Behinderung und Pflegebedarf gem. Nr. 2.2.2 PflegesoNahFöR				
<input type="checkbox"/>	Kurzzeitwohnen für volljährige Menschen mit Behinderung und Pflegebedarf gem. Nr. 2.2.2 PflegesoNahFöR				
<input type="checkbox"/>	Ambulant betreute Wohngemeinschaften gem. Nr. 2.2.3 PflegesoNahFöR				
<input type="checkbox"/>	Kurzzeitwohnen für Kinder, Jugendliche und junge volljährige Menschen mit Behinderung gem. Nr. 2.2.4 PflegesoNahFöR				
<input type="checkbox"/>	Nachtpflege gem. Nr. 2.2.5 PflegesoNahFöR				
<input type="checkbox"/>	Dauerpflege mit Öffnung in den sozialen Nahraum gem. Nr. 2.2.6 PflegesoNahFöR				
<input type="checkbox"/>	Dauerpflege gem. Nr. 2.2.7 PflegesoNahFöR				
<input type="checkbox"/>	Kauf einer Pflegeeinrichtung gem. Nr. 2.3 PflegesoNahFöR				

In welchem Jahr sollen wie viele Plätze in Betrieb genommen werden?
Bitte legen Sie dies stichpunktartig gegliedert nach Jahr, Art und Anzahl der Pflegeplätze dar.

Bei Umbau- / Modernisierungsmaßnahme:
Inwieweit wirkt die Maßnahme dem Wegfall von Pflegeplätzen entgegen? Insbesondere: Aus welchem Grund würden wann, wie viele Plätze ohne die Maßnahme wegfallen?
Bitte erläutern Sie dies kurz stichpunktartig.

7. Angaben zu den Baukosten

Gesamtkosten in € (KG 100-700 nach DIN 276)	
KG 300	
KG 400	
Die Baukosten je Platz betragen	

8. Finanzierungsplan

	Nennbetrag in €	Zinsen in €	Voraussichtlicher jährlicher Finanzierungsbedarf				
			2023	2024	2025	2026	2027
Eigenanteil							
Leistungen Dritter							
Sonstige Zuwendungen / öffentliche Mittel							
Beantragte Zuwendung							
SUMME							

9. Anlagen zum Antrag

Nur **vollständig vorliegende Anträge** können in das Auswahlverfahren einbezogen werden.
Der Antrag muss **unterschrieben** werden. Bitte senden Sie uns den Förderantrag in **1-facher Ausfertigung** sowie – wenn möglich – in PDF-Form zu. Bitte verwenden Sie keine Büro- oder Heftklammern.

Die auf dieser Seite genannten Unterlagen reichen Sie bitte vollständig bis zum 1. März 2023 ein:

Allgemein Unterlagen

- Vollmacht Ansprechpartner im Original
- Kreditbereitschaftserklärung im Original
- Eigentumsnachweis (z.B. Auszug aus dem Grundbuch o.ä.)
- Versorgungsvertrag bzw. Inaussichtstellung des Versorgungsvertrags / Betriebserlaubnis / Weitere Verträge
- Bedarfsbestätigung des jeweils zuständigen kommunalen Aufgabenträgers im Original
- Für Einrichtungen die unter das PflWoqG fallen: Nachweis über eine mit der FQA abgestimmte fachliche Konzeption im Sinne des Art. 3 Abs. 2 Nr. 11 PflWoqG, § 1 Abs. 2 AVPflWoqG im Original
- Für Verhinderungspflege: Bestätigung der FQA hinsichtlich erfolgter Abstimmung der geplanten fachlichen Konzeption

Pflegefachliche Unterlagen

- Gesamtkonzept, welches die Vorgaben der Richtlinie für die jeweilige Einrichtungsform entsprechend berücksichtigt (siehe Vorlage zur Gliederung des Gesamtkonzepts)
- Sozialräumliche Planung, ggf. mit Darstellung wie sich Bürgerinnen und Bürger bei der Gestaltung der Pflege vor Ort einbringen konnten
- Bei neu initiierten ambulant betreuten Wohngemeinschaften: Beschreibung der Inanspruchnahme einer neutralen Moderation in der Anfangsphase gem. 2.2.3.1 f) PflegesoNahFöR
- Bei Begegnungsstätten: Beschreibung der Umsetzung einer Lotsen-/Vernetzungs-/Koordinationsfunktion gem. 2.2.8.1 c) PflegesoNahFöR (siehe Merkblatt „Begegnungsstätte“)

Baufachliche Unterlagen

- Lageplan mind. im M 1:1000 mit Darstellung der Erschließung
- Pläne möglichst im M 1:100, Planungstiefe mind. Leistungsphase 2 HOAI entsprechend
 - Grundrisse
 - Ansichten
 - Schnitte

Bitte beachten Sie, dass ab dem Haushaltsjahr 2023 ein zweistufiges Auswahlverfahren durchgeführt wird. Sollten Sie mit Ihrem Vorhaben in die engere Wahl für eine Zuwendung kommen, sind im zweiten Schritt des Verfahrens zusätzlich, zu den o. g. Dokumenten, weitere Unterlagen vorzulegen.

Bitte reichen Sie die nachfolgenden Unterlagen erst ein, wenn Sie dazu aufgefordert werden!

Allgemeine Unterlagen

- Ergänzendes Antragsformular für die Stufe 2 des Verfahrens
- Gesellschaftsvertrag/-satzung
- Handelsregisterauszug/anderer Nachweis über die vertretungsberechtigte(n) Person(en)
- bei Privatpersonen: Kopie des Personalausweises; nicht relevante Daten können geschwärzt werden
- Freistellungsbescheid des zuständigen Finanzamts (soweit zutreffend)
- DAWI-De-minimis-Erklärung im Original (siehe Merkblatt zum DAWI-Freistellungsbeschluss)
- Erklärung über die Kenntnis der Strafbarkeit der subventionserheblichen Tatsachen im Rahmen des Zuwendungsverfahrens PflegesoNahFöR im Original

Baufachliche Unterlagen

- Terminplan (mind. Grobterminplan mit Angabe der zeitlichen Abfolge der Gewerke)
- Erläuterungsbericht nach Muster 6 zu Art. 44 BayHO
- Kostenermittlung:
 - bei Neuschaffung der Pflegeplätze nach Muster 5 zu den VV zu Art. 44 BayHO (Kostenberechnung analog DIN 276)
 - bei Umbau / Modernisierung in der 3. Ebene nach DIN 276 (mit Angabe von Mengen, Einheits- und Gesamtpreisen)
 - bei Kauf einer Immobilie:
 - 1. Wertgutachten des Gutachterausschusses über die Angemessenheit des Kaufpreises
 - 2. Berechnung, wie die mögliche Fördersumme an die pflegebedürftigen Personen weitergegeben wird
 - 3. Detaillierte Kostenaufstellung gemäß Muster 5 zu den VV zu Art. 44 BayHO, dabei sind optionale Leistungen sowie der Grundstückspreis gesondert anzugeben
 - 4. Bei Bestandsgebäuden sind abweichend von Nr. 3 die anfallenden Kosten für die betriebsnotwendigen Gebäudeteile im Pflegebereich abzüglich Grundstückspreis darzulegen und notwendige (Um-)Baukosten für den Betrieb von Pflegeeinrichtungen entsprechend Nr. 3 darzulegen.
- Bei Fördertatbestand Nr. 2.2.1, 2.2.3, 2.2.5, 2.2.6 sowie 2.2.7 gem. der Förderrichtlinie: Flächen und Rauminhalte nach DIN 277 entsprechend des Planungsstandes in der Leistungsphase 4 HOAI
- aktualisierte Planunterlagen, sofern sich seit Einreichung Änderungen ergeben haben

10. Vergabe von Aufträgen

Die Antragstellerin / der Antragsteller **erklärt**, dass er/sie

- das Merkblatt zur Ausschreibungspflicht und Vergabe nach VOB/A Abschnitt 1 gelesen hat und **versichert**, dass er im Falle einer Zuwendung die Vorschriften zur Vergabe von Aufträgen gem. ANBest-P / ANBest-K einhalten wird.
- das Merkblatt zur Ausschreibungspflicht und Vergabe nach VOB/A Abschnitt 1 gelesen hat, die Regelungen gem. den AN Best-P / ANBest-K aber **nicht einhalten wird**.
- das Merkblatt zur Ausschreibungspflicht und Vergabe nach VOB/A Abschnitt 1 **nicht** gelesen hat.

11. Statistik und Erfolgskontrolle

Die Antragstellerin / der Antragsteller **erklärt**, dass er/sie

- einverstanden ist, dass seine Daten im Rahmen des Förderverfahrens zu statistischen Zwecken erhoben und weiterverarbeitet werden.
- nicht einverstanden ist, dass seine Daten zu statistischen Zwecken erhoben und weiterverarbeitet werden.
- einverstanden ist, dass seine Daten möglicherweise zum Zwecke der Erfolgskontrolle über die Wirksamkeit des Förderprogramms, der Datenauswertung und der Veröffentlichung der Auswertungsergebnisse erhoben und weiterverarbeitet werden.

12. Einwilligungserklärung gemäß DSGVO im Rahmen der PflegesoNahFör

Einwilligungserklärung gemäß DSGVO im Rahmen der PflegesoNahFör

- Ich willige ein, dass der Freistaat Bayern - vertreten durch das Bayerische Landesamt für Pflege (im Folgenden LfP genannt) die in diesem Datenblatt genannten Informationen und personenbezogenen Daten sowie die eingereichten Antragsunterlagen dem Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege, den Regierungen, den Fachstellen für Pflege- und Behinderteneinrichtungen – Qualitätsentwicklung und Aufsicht (FQA) sowie an Vertragspartner des StMGP (z. B. Koordinationsstelle Pflege und Wohnen) weitergeben darf.

Die in diesem Datenblatt mitgeteilten Informationen werden gespeichert und so lange aufbewahrt, wie es für den verfolgten Zweck oder den im Zusammenhang damit ausgelösten Verwaltungsvorgängen und den hierfür geltenden Aufbewahrungspflichten erforderlich ist. Die Löschung der Informationen erfolgt spätestens nach 10 Jahren bzw. zum Ende der Zweckbindungsfrist bei geförderten Einrichtungen.

Hinweis:

Die Einwilligung ist freiwillig. Unterbleibt die Einwilligung, hat dies keine unmittelbar rechtlich nachteiligen Folgen, kann ggf. jedoch dazu führen, dass der Förderantrag nicht bearbeitet werden kann.

Die Einwilligung ist jederzeit für die Zukunft widerruflich. Die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Datenverarbeitung wird durch diesen nicht berührt.

Ihnen stehen die Rechte gem. Art. 15 bis 22, 77 DSGVO zu.

Weitere Informationen zur Verarbeitung von personenbezogenen Daten durch das Bayerische Landesamt für Pflege und Ihre Rechte als betroffene Person finden Sie unter: <https://www.lfp.bayern.de/datenschutzerklaerung/>

13. Hinweise und Erklärungen

Die Antragstellerin / der Antragsteller **erklärt**, dass

- eine ordnungsgemäße Geschäftsführung gesichert ist und die bestimmungsgemäße Verwendung der Mittel nachgewiesen werden kann;
- mit dem Projekt noch nicht begonnen worden ist und auch vor Bekanntgabe des Zuwendungsbescheides bzw. der Genehmigung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn nicht begonnen wird; als Maßnahmenbeginn ist grundsätzlich der Abschluss eines der Ausführung zuzurechnenden Liefer- oder Leistungsvertrages zu werten;
- der Finanzierungsplan nach den Grundsätzen einer sparsamen und wirtschaftlichen Haushaltsführung aufgestellt wurde. Es wurden alle Finanzierungsbestandteile der Maßnahme aufgeführt. Die Gesamtfinanzierung der Maßnahme ist nach dem Finanzierungsplan gesichert; die Folgekosten des beantragten Projekts (Belastungen aus Kapitaldienst und Bewirtschaftung) sind für sie/ihn dauerhaft tragbar;
- der durch die Zuwendung des Freistaats Bayern nicht gedeckte Teil der Ausgaben für das beantragte Projekt durch Eigenmittel getragen wird, soweit keine Einnahmen oder Drittmittel zur Verfügung stehen;
- keine anderweitigen Mittel des Freistaats Bayern für diese Maßnahme in Anspruch genommen werden und auch nicht beantragt sind;
- er/sie die aktuelle Richtlinie des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege zur investiven Förderung von Pflegeplätzen sowie der Gestaltung von Pflege und Betreuung im sozialen Nahraum (Förderrichtlinie PflegesoNahFÖR) zur Kenntnis genommen hat;
- **wenn Antragsteller/in und Einrichtungsträger/in nicht identisch sind:** die gewährte Förderung bei der Berechnung des Miet-/Pachtzinses mindernd berücksichtigt werden wird;
- die beantragten Wohn- und Pflegeplätze sowie Plätze in Begegnungsstätten dauerhaft für die Zeitdauer von mindestens 25 Jahren ab Inbetriebnahme der Einrichtung bzw. ab Fertigstellung des Umbaus / der Modernisierung vorgehalten werden;
- die beantragten Wohn- und Pflegeplätze sowie Plätze in Begegnungsstätten ausschließlich für die Art von Plätzen verwendet werden, die in der Förderrichtlinie vorgesehen ist und für die die Förderung gewährt wird;
- **ihr/ihm bekannt ist, dass Subventionsbetrug nach § 264 StGB strafbar ist;**
- **die Angaben im Antrag richtig und vollständig sind;**
- **er/sie die nachfolgenden Hinweise zum Datenschutz gelesen hat und damit einverstanden ist.**
- ich die Finanz- und Bewilligungsbehörden von der Verpflichtung zur Wahrung des Steuergeheimnisses gegenüber Bewilligungs- und Strafverfolgungsbehörden befreie, soweit meine Daten zu verifizieren / kontrollieren sind, die für die dortigen Verfahren im Zusammenhang mit der Gewährung einer Zuwendung im Rahmen der Förderrichtlinie Pflege im sozialen Nahraum von Bedeutung sind oder waren (§ 30 Abs. 4 Nr. 3 AO);
- ich der Weitergabe von Daten durch die Bewilligungsstellen an die Finanzbehörden zustimme, soweit diese Daten für die Besteuerung relevant sind (§ 93 AO).

Ort, Datum	Name, Vorname	Unterschrift Antragsteller/in
------------	---------------	-------------------------------

14. Hinweise zum Datenschutz

Verantwortlich für die Verarbeitung dieser Daten ist das

Bayerische Landesamt für Pflege
- Datenschutz –
Mildred-Scheel-Straße 4
92224 Amberg
datenschutz@lfp.bayern.de

Die Daten werden erhoben, um den Antrag auf Gewährung einer Zuwendung im Bereich der Förderrichtlinie Pflege im sozialen Nahraum – PflegesoNahFöR – zu bearbeiten. Rechtsgrundlagen der Verarbeitung sind Art. 6 Abs. 1 S.1 Buchst. c, e, DSGVO, Art. 4 Abs. 1 BayDSG, Art. 23 und 44 BayHO und die hierfür erlassenen Verwaltungsvorschriften (Richtlinie zur investiven Förderung von Pflegeplätzen sowie der Gestaltung von Pflege und Betreuung im sozialen Nahraum – Förderrichtlinie Pflege im sozialen Nahraum – PflegesoNahFöR, Az. 45-G8300-2019/486-3). Ihre Daten werden nach der Erhebung so lange gespeichert, wie dies unter Beachtung der gesetzlichen Aufbewahrungsfristen erforderlich ist. Ihnen stehen die Rechte gem. Art. 15 bis 20, 22 und 77 DSGVO sowie das Widerspruchsrecht gem. Art. 21 DSGVO zu. Weitere Informationen über die Verarbeitung Ihrer Daten und Ihre Rechte bei der Verarbeitung Ihrer Daten finden Sie auf der Homepage des Bayerischen Landesamts für Pflege unter www.lfp.bayern.de/datenschutz.

Alternativ erhalten Sie die Informationen auch von unserem behördlichen Datenschutzbeauftragten, den Sie per E-Mail unter datenschutz@lfp.bayern.de erreichen können.

Zum Zweck der Auszahlung der Fördermittel werden Ihre hierfür erforderlichen Daten an die Staatsoberkasse Bayern übermittelt.

Die Mitteilung personenbezogener Daten erfolgt grundsätzlich freiwillig. Unterbleibt eine Bereitstellung personenbezogener Daten, kann das Landesamt für Pflege jedoch den Antrag möglicherweise nicht bearbeiten und keinen Förderbescheid erlassen.

Zur Erfüllung unserer Aufgaben und Pflichten kann es erforderlich sein, dass wir die zu Ihrer Person gespeicherten personenbezogenen Daten gegenüber Behörden, öffentlichen Einrichtungen oder anderen Stellen (z.B. StMGP, ORH, ZBFS, usw.) offenlegen/weitergeben. Eine Offenlegung bzw. Weiterleitung kann z.B. gem. 1.4 VV zu Art. 44 BayHO auch gegenüber Regierungen erfolgen, wenn eine Abstimmung mit anderen Bewilligungsbehörden erfolgen muss, weil für das Vorhaben Zuwendungen mehrerer Stellen des Staates im Raum stehen.